

Sehr geehrter Damen und Herren der Bürgerinitiative,

Ihre Anfrage zur Errichtung von Windenergieanlagen im Iltal wurde an mich weitergeleitet und ich bin sehr gern bereit Ihnen dazu den grundsätzlichen Standpunkt der Freien Wähler in Thüringen und meine persönlichen Gedanken dazu mitzuteilen. Als leidenschaftlicher Kommunalpolitiker, der sich in der Vergangenheit auch immer mit viel Engagement im unmittelbaren Lebensbereich unserer Bürger eingebracht hat, freut es mich sehr, wenn sich Bürger vor Ort für ihre Belange direkt einsetzen und sich in Bürgerinitiativen zusammenfinden. Die Freien Wähler in Thüringen, die aus der Kommunalpolitik erwachsen sind, stehen allen basisdemokratischen Prozessen grundsätzlich sehr offen gegenüber.

Zum Thema. Die Bundesregierung verfolgt das Ziel, dass Deutschland bis 2045 klimaneutral werde soll.

Deutschland ist derzeit dabei, sein Energiesystem umzubauen. Die wichtigsten Ziele: Beibehaltung der Versorgungssicherheit, günstige Preise für Haushalte und Unternehmen sowie eine klimafreundliche Erzeugung ohne Atomkraft und fossile Energieträger. Es geht darum, unseren Wohlstand zu sichern – jetzt und in Zukunft. Das neue Energiesystem bildet die Grundlage für viele Investitionsentscheidungen: vom Netzausbau über die Errichtung von Windenergie- und Photovoltaik-Anlagen bis zur Förderung von Wasserstoff-Projekten. (Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz)

Dabei spielt das Thema Windenergie eine wesentliche Rolle. Die Energieerzeugung durch Windkraftanlagen ist, insbesondere im Vergleich mit anderen Formen der alternativen Energiegewinnung sehr effizient und deshalb ein wesentlicher Baustein bei der sogenannten Energiewende. Keine Technologie ist aber gleichzeitig so umstritten und wird so emotional betrachtet wie Windkraftanlagen.

Natur und Landschaftsschutz ist den Freien Wählern in Thüringen sehr wichtig. Unsere Wälder und Gewässer sind die Lebensgrundlage auch zukünftiger Generationen und Eckpfeiler unserer Lebensqualität. Wir befürworten alternative Energiequellen im Einvernehmen mit Mensch, Natur- und Umweltschutz. Dabei muss sehr genau geschaut werden, welche Technologie wohin passt. Die aktuelle Debatte um Windkraft im Iltal-Kreis ist teilweise aber auch geprägt von populistischen Thesen, Fehlinformationen und Wahlkampfgetöse. Wichtig ist es bei diesem Thema allerdings, sachorientierte, zukunftssträchtige und von Vernunft getragene Entscheidungen zu treffen, bei denen die Bürger des Iltal-Kreises mitentscheiden können, sollen und müssen.

Die einzelnen Planungsregionen in Thüringen haben mit der Ausweisung der Vorranggebiete aus meiner Sicht auch das Ziel verfolgt, eine gleichmäßige Belastung der einzelnen Regionen in Thüringen mit Windkraftanlagen zu erreichen. Das mag sicher auch vor dem Grundsatz der Gleichbehandlung loblich sein, geht aber an den Realitäten und vielen anderen Parameter, die beim Bau und Betrieb solcher Anlagen zu beachten sind weit vorbei.

Besonders schützenswerte Gebiete, wie Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete und unser derzeit immer mehr abnehmender Wald sollten grundsätzlich nicht mit Windkraftanlagen bebaut werden. Der Wald ist schließlich auch Teil unserer Identität. Windkraft im touristisch genutzten Wald ist keine gute

Lösung. Für viele Menschen ist unser Wald ein Ort, an den sie sich zurückziehen und die Ruhe genießen und ihre Alltagsorgen auch einmal vergessen können.

Die ausgewiesenen Vorranggebiete sind meiner Kenntnis nach im Ausschussverfahren entstanden. In die Entscheidungen flossen Abstandsflächen, Flächennutzung und Schutzbedürftigkeit der Flächen ein. Es scheint also so, dass nicht im positiven Sinne gezielt nach geeigneten Flächen gesucht wurde, sondern dass die Flächen ausgewiesen wurden, bei denen es keine offensichtlichen Versagungsgründe gab. Die Freien Wähler in Thüringen stehen für Technologieoffenheit bei der Energiegewinnung, wir stehen deshalb dafür ein, die geeignete und passende Technologie für eine bestimmte Fläche einzusetzen. Die Auswahl der Flächen und der dazu passenden Technologien kann sich nur an sachlichen Gründen und auch nur dann, wenn dabei alle relevanten Belange berücksichtigt werden, orientieren. Entscheidend ist dabei aber immer, dass die Bürger vor Ort angehört, ernst genommen und zur ihrer Meinung befragt werden.

Artenschutz und das Erreichen der Klimaschutzziele stehen nicht per se im Widerspruch. Bei einer sorgfältigen Auswahl der Flächen und der Technologien kann beides parallel eiergehen.

Die Nutzung alternativer Energiegewinnung kann schon allein bedingt dadurch, dass insbesondere größere Anlagen außerhalb von Ortschaften, und damit in der Natur errichtet werden, eine Beeinflussung der Umwelt im unmittelbaren Umfeld dieser Anlagen bedeuten. Es gibt kein Licht ohne Schatten. Umso wichtiger ist es, die Flächen und Technologien sorgsam auszuwählen, um dadurch die Auswirkungen auf die Umwelt weitgehend zu minimieren.

Mit den Freien Wählern in Thüringen wird es keinen unkontrollierten flächendeckenden Ausbau mit Windkraftanlagen geben. Es ist auch derzeit meiner Meinung nach nicht vorgesehen, dass Windkraftanlagen direkt neben schützenswerten Kulturgütern errichtet werden. Fakt ist aber auch, dass Windkraftanlagen aufgrund ihrer Größe auch von großer Entfernung wahrgenommen werden können. Rein optische Gründe sind allerdings recht schwache Argumente, um allein damit gegen den Bau von Windkraftanlagen vorzugehen. Der eine betrachtet ein Windrad als Symbol der Energiewende und als Zeichen der Abkehr vom Atom- und Kohlestrom, der andere sieht darin eine Beeinträchtigung des Landschaftsbildes.

Die von ihnen angesprochenen Gesundheitsbeeinträchtigungen durch Windkraftanlagen sind unter gewissen Umständen vorhanden. Der Infraschall von Windkraftanlagen, auf den Sie konkret reflektieren, stellt aber zumindest keine dauerhafte und konkrete Gefahr für unsere Menschen dar. Aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Abstandsflächen von Wohngebieten ist der Infraschall keine andauernde Gefahr, da er bei entsprechendem Abstand gar nicht mehr, oder nur minimal messbar ist. Da sich unsere Bürger in der Regel nicht dauerhaft direkt an oder unter Windrädern aufhalten sehe ich persönlich und bei den mir vorliegenden Informationen diesbezüglich keine Gefahr für unsere Bürger.

Die Freien Wähler in Thüringen und auch ich persönlich, sehen in der Energiewende auch große Chancen, wenn es richtig angegangen wird. Die Teilhabe unserer Bürger oder unserer Kommunen ist dabei ein wichtiges Thema. So können sich

beispielsweise Energiegenossenschaften gründen oder Kommunen eigenen Flächen zur Verfügung stellen. Der Betrieb von Photovoltaik- oder Windkraftanlagen bietet auch Möglichkeiten wirtschaftlich zu profitieren. Bei den Summen, um die es hierbei für die Verpachtung von Flächen oder die Einspeisung von Strom geht, sollte eine Möglichkeit der Teilhabe durchaus in die Überlegungen über den Bau von Windkraftanlagen einfließen. Wenn die Bürger auch einen unmittelbaren Nutzen vom Betrieb einer solchen Anlage in ihrer Nähe haben, steigt auch die Akzeptanz einer solchen. Gestatten Sie mir, dass ich Ihnen eine konkrete Antwort auf Ihre letzte Frage schuldig bleiben muss, die lokalen Verhältnisse und Bedingungen in Ihrer Region sind mir allerdings auch nicht konkret bekannt.

Entscheidend für die Akzeptanz von Windkraftanlagen ist eine umfassende und ideologiefreie Informationsweitergabe über rechtliche Vorgaben, Chancen und Risiken, ökologische und ökonomische Rahmenbedingen und die Möglichkeit der Teilhabe unserer Bürger.

Entscheidend ist meiner Meinung nach auch die Überlegung, wie wir unseren Nachkommen unsere Welt überlassen wollen. Dabei ist die Energiewende und die Abkehr von der Verbrennung fossiler Energieträger und die Gewinnung von Atomstrom mit allen seinen Risiken und Folgeproblemen unumgänglich. Nur muss diese Energiewende mit Augenmaß, sachlich und fachkompetent und nicht ideologisch vorangetrieben, unter der Mitnahme der Bürger und kommunikativ begleitet durchgeführt werden.

Sehr geehrter Herr Dr. Bienert, ich hoffe ich konnte Ihnen zu der sehr komplexen Materie den Standpunkt der Freien Wähler in Thüringen und meine persönlichen Ansichten dazu näherbringen. Ich stehe Ihnen weiterhin für Fragen, aber auch für Anregungen gern zur Verfügung.

Silvio Pahlke
Freie Wähler in Thüringen